

CARL KNABE und RUDOLF MIELSCH, 'Geschichte der Stadt Torgau bis zur Zeit der Reformation' (1925); die Festschrift zum 600 jähr. Stadtjubiläum 'Beiträge zur Geschichte der Stadt Zahna' (1926), in der R. MÖBIUS über das Mittelalter handelt; und den kleinen Aufsatz von HERMANN SIEBERT, 'Wann entstand Bernburg?' in Anhalt. Geschichtsbll. 1 (1925), 49—59, der die Entstehung um oder nach 1100 ansetzt.

110. In 2. Auflage ist der Grundriß der 'Geschichte Schleswig-Holsteins' von OTTO BRANDT (Kiel 1926), ein durch klare, übersichtliche Gliederung des Stoffes wie durch die Quellen- und Literaturangaben zu jeder Materie sehr brauchbares Hilfsmittel zur ersten Orientierung, erschienen. — Eine dänische Übersetzung des Werkes hat Frau EBBA BRANDT geb. BARTHOLIN (Kiel 1926) besorgt. — Ebenfalls in 2. Aufl. erschien HINRICH EWALD HOFF, 'Schleswig-Holsteinische Heimatgeschichte' Bd. 1: 'Von den ältesten Zeiten bis zur Wahl Christians I. 1460' (Neumünster 1925).

111. THEODOR LORENTZENS, 'Schleswig-Holstein im Mittelalter' (Hamburg 1925) erzählt, aus Vorträgen hervorgegangen, in flüssiger Darstellung die Geschichte des Landes bis zur Wahl König Christians I. von Dänemark zum Herzog von Schleswig und Grafen von Holstein im J. 1460. Das Buch, das unter Benutzung namentlich der erzählenden Quellen im allgemeinen den großen Darstellungen der politischen Geschichte Schleswig-Holsteins von GEORG WAITZ und der Kirchengeschichte von HANS v. SCHUBERT folgt, kann keine selbständige wissenschaftliche Bedeutung beanspruchen. Nach den Zitaten in den Anmerkungen kennt Vf. weder die neuesten Auflagen der Übersetzungen der Quellen noch auch B. SCHMEIDLERS neue 1917 erschienene Ausgabe der Hamburgischen Kirchengeschichte Adams v. Bremen. E. H.

112. Über den 'Limes Saxoniae' handelt HERM. HOFMEISTER ausführlich in der Zs. der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 56 (1926), 67—169. — FRIEDRICH BANGERT schildert die 'Geschichte der Stadt und des Kirchspiels Oldesloe' (1925).

113. In der von F. ENDRES herausgegebenen 'Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck' (Lübeck 1926) zeichnet F. RÖRIG in großen und klaren Linien, wie es vollkommene Stoffbeherrschung nur vermag, ein Bild der mittelalterlichen Geschichte Lübecks, seiner inneren, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung wie seiner Stellung als Führerin hansisch-europäischer Politik, das innere Sich-